Paris 23, und J. Bricout, OÙ en est l'histoire des religions, 2 tom., Paris 11, die auch dem Judentum und Christentum Aufnahme gewährten.) Jedenfalls gewänne der religionsvergleichende Ertrag doch erheblich durch Einbeziehung der Hauptmomente der Entwicklungsgeschichte und des systematischen Auf-risses der alt- und neutestamentlichen Religion. Bei der jetzigen Gruppierung des Stoffes ergibt sich auch noch der Mißstand, daß der 1. Abschnitt mit den Naturreligionen die S. 74—134, der 2. Abschnitt mit den Kulturreligionen die S. 134—446 umgreift, während dem 3. Abschnitt mit der übernatürlichen Religion nur die S. 446—452 gewidmet werden. Auch würde das Buch durch eine noch stärkere psychologisch-soziologische und philosophische Durchdringung der Religionen gewonnen haben. Alles in allem aber ist die Schrift eine durchaus anerkennens- und empfehlenswerte Leistung. J. P. Steffes.

***Clemen, C., Die Religionen der Erde.** Ihr Wesen und ihre Geschichte. In Verbindung mit Franz Babinger, Leo Baeck, Heinrich Hackmann u. a. Mit 135 Illustrationen. München (F. Bruckmann) s. a. Gr. 8^o (XII u. 515 S.) Brosch. 11 M., gebd. 22 M.

Wie das Buch von Anwander, wendet sich auch dieses Werk an einen breiteren Leserkreis und hat in Sprache, Auswahl und Gestaltung des Stoffes dieser Absicht erfolgreich Rechnung getragen. Die Gliederung geschieht hier nach folgenden Gesichtspunkten: Prähistorische Religion, Primitive Religion, Volksreligionen, Weltreligionen. Jede eigenständige Individualreligion hat einen besonderen Bearbeiter gefunden, was der sachgemäßen Durchführung natürlich nur dienlich sein konnte. Auch die jüdische und christliche Religion sind aufgenommen; letzterer, bearbeitet von E. Seeberg in Berlin, ist allein ein Raum von über 100 Seiten gewährt worden. Nach jeder Einzeldarstellung folgt eine kurze zusammenfassende Literaturangabe. Mit einer Skizzierung der geschichtlichen Entwicklungsstufen verbindet sich vielfach der Versuch einer systematischen Durchdringung und Wesensdurchleuchtung. Der Wechsel in der Darstellung, sowie die ausgezeichneten, dem Texte möglichst anpassender Stelle eingefügten Illustrationen machen das inhaltreiche Werk zu einer angenehmen Lektüre. Allerdings sind die meisten Beiträge reichlich kurz gefaßt, genügen aber wohl für die vom Herausgeber angestrebten Orientierungen. Die Eindringlichkeit und Übersichtlichkeit hätte sehr gewonnen, wenn die Disponierung des Stoffes in den einzelnen Beiträgen gelegentlich äußerlich schärfer sichtbar gemacht und auch im Inhaltsverzeichnis durch einen entsprechenden Vermerk angedeutet worden wäre. Daß sich in den Abschnitten über prähistorische und primitive Religion Vermutungen finden, die nicht allgemein geteilt werden, ist selbstverständlich. Daß auch im übrigen Bewertungen, Entwicklungen und Beziehungen, so besonders in den Aufsätzen über Judentum und Christentum von anderem Standpunkte aus anders gesehen werden, bedarf gleichfalls kaum eigener Betonung. Als eine sehr wichtige Aufgabe religionsgeschichtlicher und religionsvergleichender Darstellung erscheint es mir, in etwa wenigstens deutlich zu machen, warum ein Volk gerade diese und keine andere Art der religiösen Formung ausgeprägt hat. Abgesehen von den Einflüssen von außen müßte hier besonders auf die Art des geographischen Hintergrundes der Religion, auf die ethnologische Besonderheit und die Lebensschicksale ihres Trägers Rücksicht genommen werden. Diesen Gesichtspunkten hätte oft mehr Rechnung getragen werden können. Nichtsdestoweniger ist dieses Sammelwerk von Clemen, der in letzter Zeit uns so viele Publikationen schenkte, ein Buch, in das man gerne Einblick nimmt.

J. P. Steffes.

***Haas, H., Bilderatlas zur Religionsgeschichte.** In Zusammenarbeit mit H. Baechtold, H. Bonnet, G. Karo u. a. Leipzig (Deichert).

Der Leiter des religionswissenschaftlichen Instituts in Leipzig, H. Haas, hat den überaus dankenswerten Versuch unternommen, einen umfassenden